

Karate Kopf des Monats Marius

Wie ich zum Karate kam

Ich heisse Marius Frey und bin heute 14 Jährig.

Im Jahr 2013 gehe ich in die 2. Klasse und bin im Vergleich zu meinen Mitschülern ein ruhiger, verträumter, zurückhaltender und vorsichtiger Knabe, lese viel und spiele Klavier. Trotz dessen, dass ich einen überaus sportlichen Vater habe, liegt mir der Schulsport nicht. Ich finde auch keine besondere Freude an Leichtathletik und Geräteturnen. Am Fussball schon gar nicht. Schwimmen hingegen ist mir in die Wiege gelegt worden. Das liebe ich. Auf dem Pausenplatz ist dies aber nicht gefragt.

Auf dem Schulweg reizt es einige Schüler besonders, so einen Aussenseiter wie mich anzupöbeln, zu belästigen und aus der Reserve zu locken. Sie lauern meinem Bruder Nils und mir auf. Als ich dann auch tätlich angegangen werde, findet meine Mutter, dass nun etwas geschehen müsse.

Mein Götti erzählt uns vom Karate. Vielleicht würde uns ja dies auch zusagen, Mama meldet Nils und mich zum Schnuppern an und es hat uns beiden gefallen. Seither sind wir Schüler von Hans Müller.

Ich gehe gerne ins Karate, weil es abwechslungsreich ist, Spass macht und es auch den Geist schult.

Marius